

VISITATION

Kurzbeschreibung der Ev. Kirchengemeinde Diedenshausen

November 2007



1. Strukturmerkmale

Diedenshausen ist ein kleiner Ort mit 126 Einwohnern und liegt sechs Kilometer von Gladenbach entfernt. Seit der Gebietsreform 1973 ist Diedenshausen ein Stadtteil von Gladenbach.

Dennoch sind das Selbstbewusstsein und das Gefühl von relativer Unabhängigkeit groß. Das Dorf ist geprägt von der Landwirtschaft mit Voll- und Nebenerwerbsbetrieben.

Ansonsten besteht die Bevölkerung aus Arbeiter- und Angestelltenfamilien.

Die Einwohner von Diedenshausen kommen regelmäßig nach Gladenbach. Hier erledigen sie Einkäufe, Arztbesuche und Bankgeschäfte. Darüber hinaus sind sie auch Richtung Marburg orientiert.

Durch die geringe Größe des Ortes und durch die auf dem Land üblichen Familienverbände gibt es kaum Zu- und Wegzüge. Dadurch genießt der Ort eine gewisse Stabilität. Das hat Auswirkungen auf die evangelische Kirchengemeinde. Die Kirche gehört zum dörflichen Leben und Miteinander selbstverständlich dazu. Die Verbundenheit ist recht groß. Zurzeit gehören 115 Einwohner der evangelischen Kirchengemeinde an, das sind 92,27 %. Austritte aus der Kirche gab es in den letzten Jahren nicht.

Die Kirchengemeinde hat ihre Selbständigkeit bewahrt und ist mit den evangelischen Kirchengemeinden Gladenbach und Erdhausen pfarramtlich verbunden. Sie ist eine der kleinsten Kirchengemeinden in der Ev. Kirche in Hessen und Nassau.

Die Beteiligung bei den letzten Kirchenvorstandswahlen war mit 41,9 % überdurchschnittlich hoch.

Die Fachwerkkirche ragt sehr markant über den Häusern auf und prägt das Bild des Dorfes. Sie ist ein Symbol des Glaubens der Diedenshäuser Christen, aber auch ein Hinweis für ihr Selbstbewusstsein und ihren Stolz.

Der älteste Teil der Kirche, der heutige Chorraum, stammt aus dem 15. Jahrhundert. Ein altes Glockenjoch, das auf dem Dachboden gefunden wurde, trägt die Aufschrift „1406“. Der Anbau wurde vor 200 Jahren ganz ohne Genehmigung errichtet. Genehmigt war sowohl von der Kirchenverwaltung als auch von der Regierung ein Bau aus Stein. Doch dazu reichte den Diedenshäusern nicht das Geld. So kümmerten sie sich nicht um die Anweisungen „von oben“ und errichteten den zweiten Stock der Kirche aus Holz, so wie man es heute noch sieht. Holz hatte man schließlich genug in den Wäldern.

Der Gemeinde wurde später bei einer Ortsbesichtigung durch den Hessischen Kirchen- und Schulrat „eigenmächtiges, sträfliches Verhalten“ vorgeworfen. Es wurde vorgeschlagen, man solle der Gemeinde Diedenshausen die Bauzuschüsse sperren. Wie man sich schließlich geeinigt hat, ist nicht bekannt. Fest steht aber, dass die Diedenshäuser ihren Willen durchgesetzt haben.

Die Kirche ist nach etlichen Renovierungen (Fassade, Heizung, Innenraum) in einem guten Zustand. Eine neue Orgel wurde im Jahr 1999 auf der rückwärtigen Empore von der Frankenberger Orgelbauwerkstatt Böttner eingebaut.

Im Jahr 2008 ist die Neueindeckung der südlichen Dachfläche des Kirchenschiffs geplant. Außerdem sollen gleichzeitig Schäden und Mängel am Dachstuhl behoben werden. Für diese Baumaßnahme soll zunächst eine statische Überprüfung stattfinden. Dann können Angebote eingeholt werden. Wir hoffen, dass die Dachsanierung in 2008 abgewickelt werden kann.

Ein evangelisches Gemeindehaus gibt es in Diedenshausen nicht.

2. Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand besteht seit 01. September 2003 aus sechs gewählten Mitgliedern, drei Frauen und 3 Männern.

Altersstruktur:

<u>Altersstruktur:</u>	unter 30 Jahre	0
(Stand: November 2007)	30 - 39 Jahre	0
	40 - 49 Jahre	1
	50 - 59 Jahre	1
	60 - 69 Jahre	4

Vorsitzender des Kirchenvorstandes ist Pfarrer Klaus Neumeister.

Der Kirchenvorstand tritt etwa sechsmal im Jahr im Dorfgemeinschaftshaus Diedenshausen zusammen. Ausschüsse gibt es keine.

3. Pfarrer, hauptamtliche Mitarbeiter/innen, Stellen

Diedenshausen gehört zum Pfarrbezirk I des Kirchspiels Gladenbach. Inhaber dieser Pfarrstelle ist seit 01. Mai 2006 Pfarrer Klaus Neumeister.

Eine Küsterin und ein Organist sind nebenamtlich beschäftigt:

4. Ziele der Gemeindearbeit, Gemeindekonzeption, das Profil der Gemeinde

Ziel der Gemeindearbeit ist der Gemeindeaufbau durch die Gottesdienste und die Kindergruppe. Die Kirchengemeinde gestaltet aktiv das dörfliche Leben mit und bringt dabei den christlichen Glauben und christliche Werte zur Sprache.

5. Gottesdienste

Der Gottesdienst findet in Diedenshausen vierzehntägig statt, in der Regel um 10.45 Uhr. Als Liturgie wird fast vollständig die Form II (außer 2. Schriftlesung) verwendet. Zum „normalen“ Gottesdienst kommen etwa 15 Personen. Bei besonderen Gottesdiensten steigt die Zahl der Gottesdienstbesucher an, vor allem, wenn die Jungschar-Kinder mitwirken. Zum Brunnenfest im September 2007 wurde der Gottesdienst in einem Zelt beim Dorfgemeinschaftshaus gefeiert. Viermal im Jahr wird Abendmahl gefeiert (Karfreitag, Pfingsten, Erntedankfest, Silvester). Das Abendmahl ist Bestandteil des Gottesdienstes. Kinder sind in Begleitung der Eltern bzw. Großeltern zum Abendmahl eingeladen. Wir feiern das Abendmahl mit Hostien und Traubensaft. Es gibt den Gemeinschaftskelch und auch Einzelkelche. Je nach Gottesdienstform und Kirchenjahreszeit wird die vollständige oder eine verkürzte Abendmahlsliturgie (dann meist ohne Beichte) verwendet.

Zu den Gottesdiensten_anders, den Lobpreis- und den Jugendgottesdiensten, die in Gladenbach stattfinden, wird in Diedenshausen eingeladen.

6. Kreise und Gruppen

In Diedenshausen gibt es eine Jungschar, die sich alle vierzehn Tage, samstags um 10.30 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus trifft. Zwei Mütter leiten diese Gruppe und werden dabei vom zuständigen Pfarrer begleitet und unterstützt. Manchmal kommt die Jungschar auch am Sonntagmorgen vor dem Gottesdienst in der Kirche zusammen.

Alle Gemeindeglieder Diedenshausens werden regelmäßig zu den Gruppen, Veranstaltungen, Festen, Ausflügen und Freizeiten in Gladenbach eingeladen. Dieses Angebot wird vor allem von den Senioren genutzt.

7. Konfirmandenunterricht und Religionsunterricht

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Diedenshausen besuchen den Unterricht des Pfarrbezirks I in Gladenbach im Gemeindehaus Bahnhofstraße und werden mit der gesamten Gruppe in der Martinskirche konfirmiert.

8. Welche Gruppen/Milieus werden erreicht, welche nicht?

Die Gottesdienste werden meist von älteren Gemeindegliedern und von den Konfirmanden besucht. Personen mittleren Alters kommen selten. Dafür ist bei besonderen Festgottesdiensten die Kirche vollbesetzt und alle Altersstufen sind vertreten.

Durch die Jungschar werden fast alle Kinder im Dorf erreicht.

Der Gemeindepfarrer lernt bei den Geburtstagsbesuchen der über 70-Jährigen auch deren Kinder und Enkelkinder kennen.

Bei Beerdigungen kann es sein, dass fast alle Erwachsenen des Dorfes kommen. Die Trauerfeier findet in der Kirche statt, dann zieht die Trauergemeinde zur Beisetzung auf den Friedhof.

9. Einrichtungen

Die Kinder Diedenshausen gehen in der Regel in den Kindergarten nach Runzhausen. Die Pflegebedürftigen werden meist von der Diakoniestation Gladenbach betreut.

10. Öffentlichkeitsarbeit

Der Gemeindebrief „Die Brücke“ wird in Diedenshausen in alle Haushalte verteilt. Im Amtsblatt der Stadt Gladenbach werden die Gottesdienst- und Jungschartermine veröffentlicht. Besondere Gottesdienste oder Veranstaltungen finden das Interesse der heimischen Presse. Darüber hinaus gibt es Handzettel, die nach dem Gottesdienst oder im ganzen Dorf verteilt werden, und Plakate.

11. Besondere Projekte

Immer wieder gibt es Bauprojekte, die dem Erhalt und der Substanzsicherung des Kirchengebäudes dienen.

„Projekte“ zum Gemeindeaufbau und zur Gemeindebildung bedürfen in einem kleinen Dorf wie Diedenshausen großer Phantasie und Einfallsreichtum.

Ein Beispiel: Am 2. Advent sind alle Einwohner zur „Dorfweihnacht“ eingeladen, die um 11.00 Uhr in der Kirche beginnt. Hier soll in 2007 ein „Rekord“ aufgestellt werden, nämlich dass 90 % der Gemeindeglieder, also etwa 100 Personen, im Gottesdienst dabei sind. Die Presse wird natürlich vor Ort sein und über das Ergebnis berichten. Das Fest geht dann im DGH mit einem kostenlosen Mittagessen und Beiträgen zum Advent und zur Weihnachtszeit weiter und endet mit dem Kaffeetrinken.

Der Kirchenvorstand Diedenshausen begrüßt das Gottesdienstmodell, das ein Ausschuss des Kirchspiels vorgelegt hat. Für den Pfarrer der Pfarrstelle I kämen demnach die Dörfer Sinkershausen und Diedenshausen alle vierzehn Tage als Gottesdienstorte zusammen. Das hätte den Vorteil, dass der Gottesdienst je nach Absprache mit Sinkershausen auch mal um 9.30 Uhr beginnt. Außerdem ist zu erwarten, dass der Pfarrer zu einem 10.45 Uhr-Gottesdienst aufgrund der kurzen Fahrtstrecke pünktlich eintrifft, was zurzeit nur selten gelingt.

Seit September 2007 ist der Pilgerweg Marburg - Köln, der umgekehrt als „Elisabethpfad“ verläuft, komplett ausgeschildert. Diedenshausen liegt nicht nur auf diesem Weg, sondern ist sogar als Zwischen- und Raststation ausgewiesen. Es ist zu erwarten, dass ab dem Jahr 2008 verstärkt Pilger und Pilgergruppen unterwegs sind und auch in Diedenshausen verweilen und übernachten möchten.

Der Kirchenvorstand hat den Ortsbeirat und die Bevölkerung darauf hingewiesen und dafür geworben, dass diese Pilger Gastfreundschaft und Aufnahme erfahren. Da Pilger Menschen sind, die für eine gewisse Zeit ihren Alltag verlassen und sich auf den Weg machen, um unterwegs sich selbst und auch Gott neu zu finden und zu entdecken, werden sich mit ihnen sicherlich interessante Begegnungen und Gespräche ergeben. Neben dem Treppenaufgang zur Kirche soll als Information für die Pilger eine Schautafel aufgestellt werden. Hier finden sie dann eine Beschreibung der Kirche, Hinweise bezüglich Übernachtungsmöglichkeiten und die Adressen der Küsterin (Kirchenschlüssel) und des Ortsvorstehers.

12. Kooperation mit anderen Gemeinden, Kommunen, Gruppen und Vereinen

Zwischen den drei evangelischen Kirchengemeinden des Kirchspiels Gladenbach besteht eine enge und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Diedenshausen profitiert von vielen Einrichtungen der evangelischen Kirchengemeinde Gladenbach, so z.B. auch vom Gemeindebüro, das sämtliche Geschäftsangelegenheiten miterledigt.

Bei der Besetzung der Pfarrstelle I ist der Kirchenvorstand Diedenshausen mit allen sechs Personen stimmberechtigt.

In Diedenshausen selbst kommt es immer wieder zu gemeinsamen Planungssitzungen von Kirchenvorstand und Ortsbeirat. Ortsvorsteher Gerhard Schmidt ist sehr offen für kirchliche und geistliche Angebote im dörflichen Leben und im Rahmen der dörflichen Veranstaltungen. Gleiches gilt für die Vereine im Dorf.

Der Pilgerweg, der nur in Diedenshausen durch das Gebiet der Stadt Gladenbach führt, stellt eine Aufgabe und Herausforderung für das gesamte Dorf dar.

13. Was hat sich der KV für die Legislaturperiode vorgenommen?

- Ein wichtiges Anliegen war, dass im Dorf wieder eine Jungschar eingerichtet wird. Dies ist mittlerweile dank der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und der Mithilfe des Pfarrers geglückt.
- Die schöne Kirche soll erhalten werden und zum Besuch einladen. Im Innenraum wurden im Jahr 2006 Fußbodenarbeiten durchgeführt, das Eingangstor und das Geländer wurden erneuert. In 2008 steht die umfangreiche Dachsanierung an.
- Der Kirchenvorstand möchte die Selbständigkeit der Kirchengemeinde wahren. Doch er will eine enge Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand der evangelischen Kirchengemeinde Gladenbach pflegen. Als Dankbarkeit für die ständige Unterstützung hat der Kirchenvorstand in 2007 einen größeren Betrag aus der Kollektenkasse für die Sanierung der Martinskirche in Gladenbach überwiesen.
- Es ist dem Kirchenvorstand ein großes Anliegen, dass mehr Gemeindeglieder den Gottesdienst besuchen. Dies soll durch persönliche Einladungen und durch lebendige und feierliche Gottesdienste, die zum Wiederkommen ermutigen, erreicht werden.
- Die langjährige Tradition der Hausabendmahle bei alten, kranken und behinderten Gemeindegliedern, die nicht (mehr) zum Gottesdienst kommen können, soll wieder belebt werden.

14. Ergebnisse der Bilanzierung

Die Ergebnisse sind bereits in die Punkte 1 bis 13 eingeflossen und sollen hier nicht wiederholt werden.

15. Bemerkungen zur Visitation

Es ist klar, dass das Hauptaugenmerk der Visitation auf der evangelischen Kirchengemeinde Gladenbach mit ihren vielen Gottesdiensten und Veranstaltungen, Gruppen und Kreisen, Einrichtungen und Projekten liegen wird.

Doch es wäre schön, wenn auch Diedenshausen an dem Visitationswochenende 22. - 24. Februar 2008 ganz begrenzt und bescheiden Berücksichtigung fände.

Gladenbach, den 20. November 2007

Klaus Neumeister, Pfr.